



Guten Morgen

Überraschendes Treffen beim Corona-Test

Von Niklas Berkel

Mein Vater kann es nicht lassen. Unbedingt wollte er den letzten Jahr ausgefallenen Türkei-Urlaub nachholen. Er ist alt genug, um das Risiko einschätzen zu können. So kam es also, dass er sich am Mittwoch in Alanya vor der Rückreise auf Corona hat testen lassen – hoffentlich mit negativem Ergebnis. Vor der Klinik sprach ihn plötzlich eine junge Frau an: „Bist du nicht der Papa von Laura?“ Völlig verdattert bejahte er. Erstaunlich. In einer Zeit, in der nur wenige verreisen, trifft er - 3400 Kilometer vom Zuhause entfernt - auf eine Freundin meiner Schwester. Die ließ sich ebenfalls testen - hoffentlich auch mit gutem Ausgang.



Coronavirus: Kreis korrigiert Angaben für Haltern

Haltern. Die Zahl der Infizierten in Haltern betrug am Mittwoch 140. Die Genesenenzahl ist auf 128 gestiegen. Kreisweit gab es insgesamt 89 neue Corona-Fälle.

Die Zahl der positiv auf das Corona-Virus getesteten Personen im Kreis Recklinghausen steigt weiter. Am Mittwoch (14. Oktober) betrug sie 2895. Im Vergleich zu Dienstag sind 89 neue Fälle dazu gekommen. Als genesen gelten inzwischen 2247 Menschen - 29 mehr als am Dienstag. Es gibt 47 Todesfälle.

Zwölf Personen sind in der Seestadt aktiv infiziert

In Haltern gab es am Mittwoch mit 140 im Vergleich zum Vortag einen positiven Fall weniger. Wie der Kreis Recklinghausen erklärt, sei das Testergebnis zunächst „schwach positiv“ gewesen, eine Nachtestung habe dann schließlich ein negatives Testergebnis geliefert. 128 Infizierte gelten als genesen - neun mehr als am Dienstag. Also sind in der Seestadt aktuell noch zwölf Personen aktiv infiziert.

In den letzten sieben Tagen hat es 437 Neuinfektionen ge-

geben (Inzidenz 71,2). Die kritische Marke von 50 Neuinfizierten pro Woche auf 100.000 Einwohner liegt umgerechnet auf die Einwohnerzahl im Kreis Recklinghausen bei 308 Neuinfektionen, der zusätzlich vom Land zum 1. September eingeführte Grenzwert von 35 liegt umgerechnet bei 215 Neuinfektionen. In Haltern liegt der Inzidenzwert nach Kreisangaben bei 21,1.

Ausschlaggebend für die Umsetzung von Maßnahmen ist laut Kreis der Inzidenzwert, den das Landeszentrum für Gesundheit NRW (LZG) meldet. Dieser liegt für den Kreis Recklinghausen derzeit bei 70,7. Diese Differenz besteht einerseits, da die Kreisverwaltung jeweils die Inzidenzzahl vom Vormittag veröffentlicht, neue Fälle sind dabei schon eingerechnet. Zum anderen werden die Daten des LZG aus einer anderen Datenbank gespeist, was zu einem zeitlichen Verzug bei der Veröffentlichung der Daten führen kann. Da diese Datenbank keine Aufschlüsselung nach kreisangehörigen Städten ermöglicht, muss der Kreis auf seine eigene Datenbank zurückgreifen. **WIE**



In Haltern beträgt der Inzidenzwert 21,1. Gültig sind aber auch hier die Regeln für Risikobereiche. FOTO DPA

Kurz berichtet

Streik ohne besondere Auswirkungen

Haltern. Im Tarifstreit im Öffentlichen Dienst hatte die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi am Mittwoch wieder zu Warnstreiks aufgerufen. In Haltern war hiervon lediglich der Baubetriebsbetriebshof betroffen. Wie Stadtsprecher Thomas Gerlach erklärte, befanden sich zwölf Mitarbeiter im Ausstand. Besondere Auswirkungen habe dies aber nicht gehabt, da der Wertstoffhof ohnehin geschlossen war. Lediglich bei Straßenwärter- oder Grünflächendiensten sei es möglicherweise zu leichten Einschränkungen gekommen. **WIE**

Von Silvia Wiethoff

Die Stadt Haltern hat bisher noch nicht zu Bioziden (Chemikalien oder Mikroorganismen zur Bekämpfung von Schädlingen) gegriffen, um den Eichenprozessionsspinner im Stadtgebiet zu bekämpfen. Vogel- und Fledermausarten sollten nicht gefährdet werden, heißt es zur Begründung.

Der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen meldet nun Erfolg im Kampf gegen die Gifttaupe, weil ein Biozid verwendet wurde.

„Wir können eine erste positive Bilanz ziehen: Die frühe Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners hat einen starken Befall in den meisten Regionen verhindert“, sagt Straßen.NRW-Direktor Dr. Sascha Kaiser mit Blick auf die abgelaufene EPS-Saison. „Vor allem die Anschaffung von Turbinenspritzern hat uns in die Lage versetzt, zielgenau gegen die gefährlichen Raupen vorzugehen.“

Eine Sprecherin der Behörde bestätigte, dass die neuen Spritzen inklusive Biozid im März und April in Haltern zum Einsatz kamen. Wie ein Foto zeigt, auch in einem sensiblen Bereich.

Bäume werden mit Biozid besprüht

Darauf ist zu sehen, wie von einem Fahrzeug aus die Bäume entlang des Stockwieser Damms in Richtung Sythen besprüht werden. Die Bäume bilden den Außenrand des Naturschutzgebietes Truppenübungsplatz Borkenberge. Es gehört zu den wertvollsten Heide- und Moorgebieten Nordrhein-Westfalens und steht als FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat) und EU-Vogelschutzgebiet unter höchstem europäischem Naturschutz.

Laut Umweltbundesamt ist der Biozid-Einsatz zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners „in natur-schutzrechtlich geschützten Gebieten grundsätzlich zu vermeiden.“ Der Landesbetrieb Straßenbau stimme seine Einsätze mit den zuständigen Umweltbehörden ab. Davon sei auch bei der Sprühaktion in Haltern auszugehen, erklärte eine Sprecherin der Behörde auf Nachfrage.

Die gewählte Methode habe Erfolg gebracht, denn die Straßen- und Autobahnmeistereien hätten durchschnittlich 70 bis 90 Prozent weniger Nester aufgefunden. Dabei seien die Witterungsbedingungen für die weitere Ausbreitung der Raupe in diesem Jahr sehr günstig gewesen.

„Unser Konzept, die Raupen schon in einem frühen Larvenstadium zu bekämpfen, geht auf“, sagt Gerhard Schmidt, im Straßen.NRW-Betriebsitz Gelsenkirchen für die Themen Gehölz- und Grünpflege zuständig.

Ab dem dritten Larvenstadium bilden die EPS-Raupen für den Menschen gefährliche

Straßen.NRW bekämpft Eichenprozessionsspinner mit Biozid

HALTERN. Der Landesbetrieb Straßenbau setzt ein Biozid ein, um den Eichenprozessionsspinner zu bekämpfen. Diese Methode ist nicht unumstritten. Die Stadt Haltern verzichtet bisher darauf.



Das Biozid wurde mit einer Turbinenspritze versprüht.

FOTO LANDESBETRIEB STRAßENBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Brennhaare aus. In großen Nestern hängen die Raupen dann an den Eichen, dem bevorzugten Wirtsbaum der Spinner. „Für Verkehrsteilnehmer, vor allem für Fußgänger und Radfahrer, geht davon eine Gefahr aus“, sagt Schmidt. Der Landesbetrieb habe bei der Bekämpfung Bereiche, in denen sich viele Fußgänger oder Radfahrer aufhalten, nach oben auf die Prioritätenliste gesetzt, führte eine Sprecherin der Behörde aus. Dazu gehörten in Haltern beispielsweise die Straßen rund um den Stausee.

In Bereichen, in denen schon 2019 ein hoher Befall mit der Raupe aufgefallen war, sei das zugelassene Biozid zwei Mal versprüht worden. Der BUND kritisiert, dass Biozide gegen den Eichenprozessionsspinner auch gegen andere Raupen und Schmetterlingsarten wirken (und damit auch auf Vögel und Fledermäuse Einfluss nehmen).

Der Landesbetrieb Straßenbau geht aber davon aus, dass er das Biozid so frühzeitig ausgebracht hat, dass andere Arten nicht gefährdet wurden, weil ihr Entwicklungsverlauf später im Jahr beginne. Das Mittel, das der Betrieb verwende, sei auch in der ökologischen Landwirtschaft erlaubt, ist einem Medienbericht aus dem Münsterland zu entnehmen.

Im nächsten Jahr soll das Biozid wieder zum Einsatz kommen, kündigt eine Sprecherin des Landesbetriebs am Mittwoch an. Zunächst würden dann die Bereiche in Haltern und der Region geprüft, in denen in den beiden Vorjahren der Befall mit Eichenprozessionsspinners beobachtet wurde.

Anzeige

Strickjacke
~~49,99~~
39,99

Strickjacke
~~59,99~~
49,99

Pullover
~~39,99~~
29,99

Rolli
~~49,99~~
39,99

FERNO

Haltern • Dülmen
www.ferno-mode.de